

KONFERENZ

“Wir sind nie urban gewesen. Vom Metrozentrismus zur Pluralität des Städtischen”

7.–9. Oktober 2015

Veranstaltungsort:

Institut für Europäische Ethnologie | Universität Wien
Hanschgasse 3, 1010 Wien

Volkskundemuseum
Laudongasse 15–19, 1080 Wien

Im 21. Jahrhundert erfährt das Urbane angesichts eines nie dagewesenen Urbanisierungsgrades wissenschaftlich und gesellschaftlich eine Hochkonjunktur. Nicht jede Stadt erfüllt jedoch die gängigen Vorstellungen von Urbanität. Die Konferenz “Wir sind nie urban gewesen. Vom Metrozentrismus zur Pluralität des Städtischen” zielt auf eine Bündelung kulturwissenschaftlichen und stadtplanerischen Wissens jenseits der Metropolen. Meist sind es die Großstädte einer vermeintlich westlichen Moderne, die als paradigmatische Beispiele urbanen Lebens im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Klein- und Mittelstädte sowie Städte jenseits westlich-modernen Zuschnitts werden dagegen oft als defizitär, weniger entwickelt und weniger urban betrachtet und wurden bisher auch seltener untersucht. In jüngster Zeit jedoch rücken kleinere und mittelgroße Städte sowie andere urbanen Formationen, die nicht an die klassische europäische Großstadt gebunden sind, zunehmend in den Blick von Politik und Wissenschaft. Beiträge zum Alltagsleben in ganz unterschiedlichen Städten und Stadttypen sowie die ihnen zugrundeliegenden Stadtplanungen und Leitideen stehen im Zentrum der Konferenz. Was macht „Stadt“ und urbanes Leben in den verschiedenen Kontexten aus? Was wird Städten jenseits westlich-großstädtischen Zuschnitts symbolisch, politisch und sozial zugeschrieben? Welches symbolische Kapital verleiht welche Stadt?

Konzeption:

Forschungsprojektgruppe middletown urbanities, Universität Wien: Brigitta Schmidt-Lauber, Georg Wolfmayr, Anna Eckert

Architektur | Urbanistik, Kunstuniversität Linz: Sabine Pollak

Eine Kooperation von

Universität Wien . Institut für Europäische Ethnologie

Kunstuniversität Linz . Architektur | Urbanistik

Kunstuniversität Linz . IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften

MITTWOCH, 07. OKTOBER 2015

Institut für Europäische Ethnologie | Universität Wien
Hanuschgasse 3, 1010 Wien

13:30–14:00 ANMELDUNG

14:00–15:00 EINFÜHRUNG

Begrüßung

Heinz Faßmann, Vizerektor, Universität Wien

Reinhard Kannonier, Rektor, Kunstuniversität Linz

**Helmut Lethen, Direktor, IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften,
Kunstuniversität Linz**

Brigitta Schmidt-Lauber: *Andere Urbanitäten*

15:00–15:30 Kaffeepause

15:30–17:45 PANEL I: DIE PLURALITÄT DES STÄDTISCHEN

Moderation: **Jens Wietschorke**

Kirsten Rüter: *Stadt und urbane Räumlichkeit. Reflektionen aus der auf das (post-)koloniale
Afrika bezogenen Forschung*

Thomas Hengartner: *Temporäre Städte – zum Beispiel Davos*

Evelyn Schulz: *Zonen der Beschleunigung und „Entschleunigungsinseln“ im heutigen Tokyo:
großstädtische Diversität am Beispiel von Shinjuku, Yanaka und Koganei*

Volkskundemuseum

Laudongasse 15–19, 1080 Wien

19:00–20:00 KEYNOTE

Moderation: **Ayşe Çağlar**

Begrüßung: **Claudia Theune-Vogt, Dekanin, Universität Wien**

Mark Jayne: *Urban imaginaries for the 21st century*

im Anschluss EMPFANG

DONNERSTAG, 08. OKTOBER 2015

Institut für Europäische Ethnologie | Universität Wien
Hanuschgasse 3, 1010 Wien

09:30–12:15 PANEL II/1: URBANITÄT IN KLEIN- UND MITTELSTÄDTEN

Moderation: **Clemens Zimmermann**

Sabine Pollak: *Learning von Gänserndorf*

Georg Wolfmayr: „Wels – Es hätte schlimmer kommen können.“ *Place-making in einer stigmatisierten Mittelstadt*

Anna Eckert: *Verorten in der Weltprovinz. Hildesheim als lokale Praxis*

12:15–12:45 Pause

12:45–18:00 EXKURSION NACH ST. PÖLTEN

Stadtführung und Diskussion: **Jens de Buck, Franziska Leeb**

FREITAG, 09. OKTOBER 2015

Institut für Europäische Ethnologie | Universität Wien
Hanuschgasse 3, 1010 Wien

09:30–11:00 PANEL II/2: URBANITÄT IN KLEIN- UND MITTELSTÄDTEN

Moderation: **Klara Löffler**

Ton Matton: *Das potemkinsche Dorf Gottsbüren – Soziale Wiederbelebung*

Barbara Holub / Paul Rajakovics: *Paradise Enterprise – ein exemplarisches Projekt für direkten Urbanismus in Judenburg (A)*

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–13:00 PANEL III: NORMIERUNGEN DES URBANEN – ÖKONOMISIERUNG,
NACHHALTIGKEIT, DIVERSITÄT

Moderation: **Felix Ringel**

Moritz Ege: *Urbane Ethiken: Prozesse der Normierung des Urbanen*

Nina Glick-Schiller: *Thinking about urbanity within relational city making*

13:00–14:00 SCHLUSSDISKUSSION

Schlusskommentar: **Kathrin Wildner, Manfred Kühn**